

Wichtige Informationen

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Zertifizierung wird beantragt.

Nach dem Vortrag dürfen wir Sie zur Diskussion in das Foyer der Chirurgie zu einem kleinen Imbiss mit Getränken einladen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Kontakt

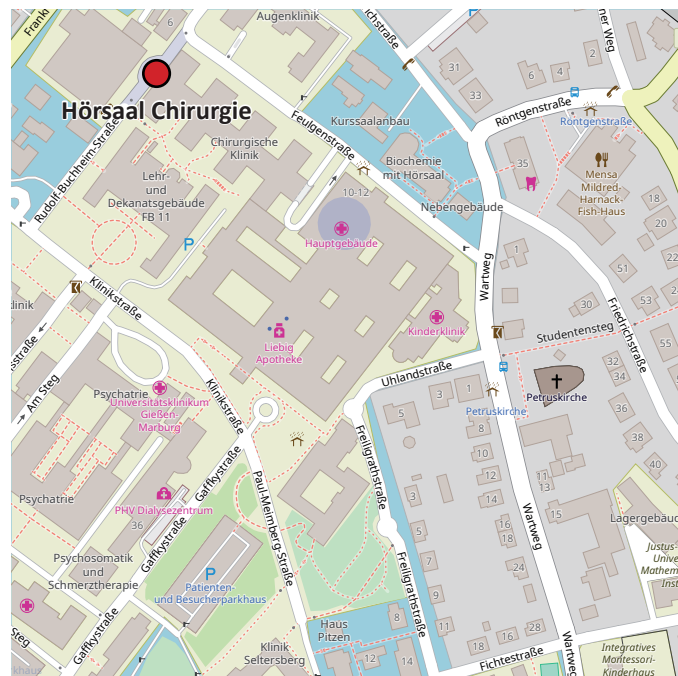
Frau Rita Jeschke
(Sekretariat Prof. Leweke)
Klinik für Psychosomatik
und Psychotherapie
des Universitätsklinikums
Gießen und Marburg GmbH
Standort Gießen
Friedrichstr. 28
35392 Gießen

Tel.: 0641 985-45621

Fax: 0641 985-45629

E-Mail: Rita.Jeschke@psycho.med.uni-giessen.de

Anfahrtsbeschreibung/Karte



Karte: Daten von OpenStreetMap - Veröffentlicht unter ODbL

Besuchen Sie uns auch auf unserer
Webseite:
www.ukgm.de/ugi_pso

Die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme sind produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet. Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten bestehen nicht. Die Durchführung der Veranstaltung wird getragen durch den Veranstalter. Ein externes Sponsoring erfolgt nicht. Gesamtaufwendungen ca. € 3.400,--

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Einladung zum Vortrag
**Psychoonkologische
Versorgung heute**
Priv.-Doz. Dr. med. Martina Rauchfuß



Mittwoch, 14.11.2018

18.30 - 20.00 Uhr

Hörsaal Chirurgie ("Glasbau")
Rudolf-Buchheim-Str. 7

Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Über die Konfrontation und Auseinandersetzung mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung hinaus sind Menschen mit einer Krebserkrankung zusätzlich in ihrer Identität, ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Sexualität betroffen. Die psychische Reaktion auf die Tumorerkrankung ist u.a. abhängig vom Tumorstadium, der erforderlichen organmedizinischen Therapie und deren Auswirkungen, der Persönlichkeit der Patienten und ihren Vorerfahrungen mit einer Krebserkrankung sowie der Verfügbarkeit psychosozialer Unterstützung. Die Angaben zur Häufigkeit psychischer Störungen schwanken zwischen 5 und 46%, abhängig von der Definition und Bestimmungsform der Störung. Am häufigsten werden Depressionen und Angststörungen beschrieben. Einige neue Studien liefern Hinweise dafür, dass insbesondere Depressionen als für die Überlebenszeit prognostisch ungünstiger Faktor einzuordnen sind. Der Vortrag widmet sich den vielfältigen psychotherapeutischen Aufgaben in der Versorgung krebserkrankter Menschen aus heutiger Sicht.

Priv.-Doz. Dr. med. Martina Rauchfuß ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Sie war bis zu ihrem Ruhestand 2017 Chefärztin der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Oberhavelkliniken Hennigsdorf und ist heute in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung tätig.

Wir freuen uns, Sie zum Vortrag und zur gemeinsamen Diskussion dieses hochaktuellen Themas begrüßen zu dürfen und das Gespräch mit Ihnen beim anschließenden Imbiss zu vertiefen.



Prof. Dr. med. Johannes Kruse
Direktor der Klinik

Prof. Dr. med. Frank Lewewe
Stellv. Direktor der Klinik

Programm

Veranstalter:

Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie der UKGM GmbH
Standort Gießen

Datum:

14.11.2018

(Novemberveranstaltung)

Programm:

18.30 Uhr - Begrüßung und aktuelle
Entwicklungen in der Klinik
Prof. Dr. med. Johannes Kruse

18.45 Uhr - Psychoonkologische
Versorgung heute
Priv.-Doz. Dr. med. Martina Rauchfuß

Veranstaltungsort:

Chirurgie - Hörsaal (Glasbau)
Rudolf-Buchheim-Straße 7
35392 Gießen

Über uns

Die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Gießen ist eine der traditionsreichsten Universitätskliniken für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Deutschland. Wir verfügen über stationäre Einheiten, tagesklinische Behandlungsplätze, eine allgemeine Ambulanz, Spezialambulanzen sowie über einen Konsiliar- und Liaisondienst, der von den Patienten in den anderen Kliniken unseres Universitätsklinikums in Anspruch genommen werden kann. Unsere Patienten erhalten ein persönlich abgestimmtes Therapiekonzept, das körperliche und seelische Leiden gleichzeitig berücksichtigt.

Schwerpunkte unserer klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit liegen in der Therapie von Menschen mit psychosomatischen Störungen, funktionellen körperlichen Beschwerden, insbesondere somatoformen Schmerzstörungen, primär körperlichen Erkrankungen mit begleitenden psychischen Beschwerden (z.B. bei Krebserkrankungen, Diabetes), Lebenskrisen (z.B. Erkrankungen in Folge von Burnout), Depressionen, Angststörungen, Essstörungen und Posttraumatischen Belastungsstörungen.